



Kulle Logistik

- 40 Jahre -





**40 Jahre Kulle Logistik -
eine Erfolgsgeschichte**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich Sie heute im Buch der Kulle Logistik GmbH & Co.KG begrüßen zu dürfen.

Jetzt fragen Sie sich sicher, was mich bewegt hat dieses Buch ins Leben zu rufen. An dieser Stelle möchte ich Sie nun mit auf meine Reise durch die Geschichte der Familie Kulle nehmen und Ihnen berichten, wie ich die Familie in meiner täglichen Arbeit und vielen Ereignissen erleben durfte.

Zum Jubiläum oder zum Geburtstag bekommen wir alle Blumen oder auch kleine Geschenke, aber zum 40-jährigen Jubiläum war ich mir sofort sicher, dass es etwas Besonderes und Individuelles sein soll. So bin ich auf die Idee gekommen, die Geschichte der Kulle Logistik zu Papier zu bringen und diese in einem Buch festzuhalten. Denn was gibt es Schöneres, als in Erinnerungen zu schwelgen an die Zeit, die Menschen, die uns begleiteten, die harte Arbeit, die besonderen Ereignisse und die vielen Stunden ohne die Familie.

Diese Informationen haben wir in vielen Wochen verschwiegener Arbeit zusammengetragen.

Nun genug der vielen Worte und viel Spaß bei der Zeitreise.

Dirk Reimering
Logistikleiter

40
JAHRE

1980

2020

Erfolgsgeschichte Teil I:

Meinolf Kulle

Mehr als 50 Jahre sind vergangen, nachdem Meinolf Kulle seine Heimat in Eichsfeld in Thüringen der DDR verließ, um im Westen der Bundesrepublik Arbeit zu finden. (Bild links: Meinolf Kulle, 6 Jahre alt)

Meinolf Kulle wurde am 27. Juni 1941 als Sohn des Landwirtes Josef Kulle und seiner Frau Agnes in Heiligenstadt geboren. Er wuchs mit seinen zwei Geschwistern auf dem landwirtschaftlichen Hof auf. Beide Elternteile sind gestorben, als Meinolf Kulle noch jung war. Für Meinolf Kulle war die Landwirtschaft keine Option in seinem Leben. Sein Ziel war der Westen! Seinem Charakter entsprechend hat ihm unter anderem seine Ruhelosigkeit dazu verholphen, in den Westen zu gelangen.

Im Jahr 1961 verließ er seine Heimat. In Steinbach bei Heiligenstadt war er damit beschäftigt für die LPG zu pflügen. Er teilte sich seine Arbeit so ein, dass er noch bis in den späten Abend beschäftigt war. Lange Zeit trug Meinolf Kulle eine gepackte Tasche für den Neuanfang



Meinolf Kulle, 6 Jahre alt

im Westen mit allen wichtigen Dokumenten mit sich. Da er sich nah an der Grenze befand, fuhr er im Dunkeln mit dem Traktor direkt heran, ließ diesen mit laufendem Motor stehen, nahm seine Tasche und verließ die Heimat endgültig.

In den verlassenen elterlichen Hof zog kurzfristig der Bürgermeister ein, da der Hof sehr dicht am Dorf lag. Die damals vom Bürgermeister beschlagnahmten landwirtschaftlichen Flächen hat Meinolf Kulle mittlerweile zurückerhalten und bis heute verpachtet. Er pflegt zu seiner Heimat noch heute enge persönliche Kontakte.



Grossvater August Kulle und Josef Kulle auf dem Heuwagen

Im Westen angekommen wohnte Meinolf Kulle bei seiner Schwester in Wetzlar und arbeitete als Kraftfahrer. Da sein Ziel aber die aufstrebende Industrielandschaft des Ruhrgebiets von Deutschland war, zog er weiter zu seinem Vetter Georg nach Dortmund, der ihm half, eine Unterkunft in Hohenlimburg zu finden.

Auf der Suche nach Arbeit hat Meinolf Kulle bei dem letzten Bewerbungsgespräch eine Anstellung als Kraftfahrer bekommen.



Meinolf Kulle (links) und ein Arbeitskollege vor den LKWs Monierbau AG

Auch die Unterkunft in Hohenlimburg bei Frau Unfried war ein Glückstreffer, weil sie ihm stets mit gutem Rat zur Seite stand.

1964 lernte Meinolf Kulle beim Samstagstanz seine Frau Elise kennen.

Der Samstagstanz bot in der damaligen Zeit eine gute Gelegenheit, einen Mann oder eine Frau kennenzulernen. Meinolf Kulle hatte Glück. Elise Kulle (damals: Samiec) war mit Freundinnen da. Sie hatte 1958 ihre kaufmännische Ausbildung beendet. Meinolf Kulle und Elise Samiec verlobten sich 1965 und heirateten im

Januar 1966 standesamtlich. Im Sommer darauf folgte die kirchliche Trauung.

1964/1965 nahm Meinolf Kulle eine neue Stelle als Kraftfahrer bei der Beton- und Monierbau AG an. Beton- und Monierbau AG war damals ein bedeutendes Bauunternehmen mit mehr als 8.000 Beschäftigten und einigen Niederlassungen in ganz Westdeutschland, sowie einem erheblichen Umsatzanteil im Ausland, insbesondere in Algerien, Nigeria und Saudi-Arabien. Meinolf Kuller Aufgabe als Kraftfahrer war es, die Baustellen in Westdeutschland mit Baumaterialien zu



Ein Nachbar benötigte dringend Sand aus der Wüste von Afrika. Für Meinolf Kulle kein Problem, er hat ihn mitgebracht. Noch heute ist der Sand in der Weihnachtskrippe.

versorgen. Diese Aufgabe wurde von der Beton- und Monierbau AG für ihn später auf die Belieferung der Gebiete Algerien, Nigeria und Saudi-Arabien erweitert. Meinolf Kulle war kein Ablieferungsort zu weit. Er war ganze 3 ½ Monate in Nigeria tätig und ist dann über den Balkan bis in die arabischen Staaten gefahren. Er erlebte abenteuerliche Fahrten, die ihn prägten und zu einem friedfertigen Menschen und erfolgreichen Unternehmer werden ließen.

1971 wurde die Familie Kulle mit dem Sohn Torsten komplett.

1977: Reise mit der Familie nach Griechenland

Mutter Elise und der kleine Torsten fuhren mit Vater Meinolf im LKW bis nach Griechenland mit. Für Vater Meinolf ging es dann per Schiff mit dem LKW weiter nach Arabien. Der LKW wurde extra für solche Reisen mit der Familie von Meinolf Kulle umgebaut. Im Führerhaus in der Mitte wurde ein weiterer Sitz eingebaut.

Zuerst mussten Elise Kulle und Torsten das Hotel vorzeitig verlassen, weshalb beide eine neue Unterkunft bekamen. Wie sollten sie Meinolf Kulle nicht verpassen, ohne Möglichkeiten der Telekommunikation? Zum erwarteten Ankunftsstermin der Fähre, Meinolf Kulle im LKW an Bord, wartete Elise Kulle mit Torsten direkt am Anleger auf Vater Kulle. Er freute sich sehr, die beiden dort zu sehen, und die Rückreise nach Deutschland konnte starten. Nirgendwo konnte man mit dem LKW eine Pause machen, alle Parkplätze waren gesperrt weshalb die Familie gezwungen war, gut zwei Tage bis Bayern durchzufahren. Dort gab es in einem kleinen Dorf einen Gasthof und die Familie war froh, eine Unterkunft gefunden zu haben. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück weiter Richtung Heimat. Auf der Fahrt passierte eine der größten Katastrophen, die einem Kind passieren konnte. Torsten hatte sein kleines Kuscheltier „Flokki“ im Gasthof vergessen. Immer wieder flüsterte Torsten leise zu seiner Mama: „Sag Papa, wir müssen Flokki holen“. Papa Meinolf tat so als berühre ihn das vergessene Kuscheltier nicht, da er erstmal eine Ausfahrt finden musste, um dann zurückfahren zu können. Nach ca. einer Stunde Fahrt konnte er drehen, und es ging zurück zum Gasthof, um „Flokki“ zu holen. Ein so großer

LKW blieb in dem kleinen Dorf mit dem Gasthof natürlich nicht unerkannt und der Wirt stand schon bei der Einfahrt in das Dorf winkend mit „Flokki“ in der Hand vor dem Gasthof. „Flokki“ war gerettet und die Heimfahrt konnte erneut angetreten werden.

Während der Rückreise im Jahr 1979 auf der Fähre von Saudi-Arabien nach Griechenland hat Meinolf Kulle erfahren, dass das Unternehmen Beton und Monierbau AG Konkurs angemeldet hat. Bei der Ankunft im griechischen Hafen Volos wurde der LKW gepfändet, weshalb Meinolf Kulle mit dem Flugzeug nach Hause reisen musste. Es handelte sich um einen der größten Konkurse der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Sein Wunsch, sich selbstständig zu machen, wurde nun zur Realität. Seine Frau willigte in die Selbständigkeit im Transportgewerbe ein, obwohl sie wusste, dass er die meiste Zeit nicht zuhause sein würde.

1979 nahm Meinolf Kulle an einem Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Nachweis der Sach- und Fachkunde im gewerblichen Güternah-, Güterfern- und Möbelverkehr teil. (Abbildung 1)

Nun stand der Gründung einer Spedition nichts mehr im Weg. Die Spedition wurde 1980 von Meinolf Kulle zunächst als Einzelunternehmen gegründet. (Abbildung 2)

Anfangs war es nicht einfach, Aufträge zu bekommen. Die erste Kundenrechnung des Einzelunternehmens wurde dennoch im Oktober 1980 geschrieben. Es war ein Festtag.



Der erste Kulle LKW, mit auf dem Bild Torsten Kulle und Elise Kulle

Elise Kulle übernahm zu Hause die kaufmännischen Aufgaben. Dazu gehörten der Kontakt mit Kunden, die Disposition und die laufende Buchführung. Unterstützt wurde Elise Kulle tatkräftig von ihrer Schwägerin Renate Samiec, die im Bereich Buchführung sehr bewandert ist, besonders bei Aufgaben, die mit dem Finanzamt zutun hatten. Renate Samiec arbeitet noch heute in der Finanzbuchhaltung der Firma Kulle Logistik.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der neu gegründeten Firma Kulle war die Anschaffung des ersten eigenen LKWs 1980.

8 to - Kaufpreis DM 64.410,00 - SO-EK 19.

(Abbildung 3)



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

Die technischen Daten der Erstinvestition LKW SO-EK 19

2 Achser Fahrgestell mit Blattfederung, Fahrgestelllänge ca. 7820mm mit Radstand = 4200mm. Der Wendekreis = 15,7 Vorderachse = 3/6- 4,1 für 4,1t Hinterachse = HL4/16-7,7 für 7,7t und mit einer Übersetzung von 6,14, dabei eine V- max. von 81Km/h bei Serienbereifung. Lenkung = Servolenkung LSSFGetriebe = 5 Gang Synchrongetriebe mit 1 Rückwärtsgang G3/60-5/7,5Motor = 6 Zylinder Reihe mit Direkteinspritzung und Turbolader. Die Leistung = 168 PS bei 2800 1/min und ein Drehmoment von 490Nm bei 1600 1/min. Der Hubraum = 5675 cm³.

Die elektrische Anlage hat 12 V
Bremsen = Zweikreis Hydraulikbremse mit Zweikreis Druckluft gesteuert, ALB an der Hinterachse. Das Fahrzeug hat Trommelbremsen mit Federspeicher für die Feststellbremse an der Hinterachse.



1980 lernte Meinolf Kulle glücklicherweise bei einer Anlieferung das Unternehmen „METRO Cash & Carry-Großmarkt“ kennen. Die Mitarbeiter der „Metro“ waren auf der Suche nach einem neuen Unternehmer für den Rangierbetrieb und den Einsatz von Wechselbrücken (austauschbare Ladungsträger für LKW und Anhänger).

Meinolf Kulle wurde angeboten, diese Aufgabe zu übernehmen. Nach Rücksprache mit Elise Kulle nahm er den Auftrag an. Im Laufe der Zeit wurden Wechselbrückenfahrzeuge (heute Wiesel) und später auch Wechselbrücken angeschafft und eingesetzt. Die

Geschäftsverbindung zur Metro erwies sich als sehr lukrativ, besonders als dann auch Transporte für die „Metro“ übernommen wurden.

Bis zum Jahr 1985 arbeitete Meinolf Kulle als Subunternehmer für die 1946 in Iserlohn gegründete „WINNER“ Spedition, die heute in dritter Generation von Gudrun Winner-Athens und Willi Winner geführt wird. Herr Bispeling arbeitete bei der Spedition Winner als Disponent und war unter anderem für den Subunternehmer Meinolf Kulle zuständig. In dieser Zeit hatte Meinolf Kulle das Glück, einen festen Kunden zu gewinnen, die



Der erste Gabelstapler

„Dortmunder Industriesägen GmbH“, heute aufgekauft von „August Blecher GmbH & Co. KG, Remscheid“. Herr Bispeling teilte die Touren von Meinolf Kulle als Subunternehmer so ein, dass Meinolf Kulle die „Dortmunder Industriesägen GmbH“ bedienen konnte.

„August Blecher GmbH & Co. KG, Remscheid“ ist bis heute Kunde der Kulle Logistik GmbH & Co. KG.

In dieser Zeit baute sich der eigene Kundenkreis Meinolf Kuller weiter auf, wodurch die Beschäftigung als Subunternehmer geringer wurde.

In den Jahren des Wachstums der Spedition mietete Meinolf Kulle eine große Scheune in Büderich, die als



WECON-Wechselbrücke

Umschlagsplatz genutzt wurde. Zudem wurde der erste Gabelstapler gekauft.

Bald wurde auch die große Scheune in Büderich zu klein, weshalb ab 1990 zusätzlich der Güterbahnhof Werl als Parkplatz des bis dahin beachtlich gewachsenen Fuhrparks der Spedition Kulle genutzt wurde.

Ein sehr guter Kunde zur damaligen Zeit war ein großer Stahlhändler aus Hagen. Für diesen großen Stahlhändler wurden Spaltbänder von Nettetal deutschlandweit und in Richtung Osten transportiert. Für die Rücktouren der leeren LKWs war dann die Disposition gefordert, also Torsten Kulle als Disponent. Zeitgleich wurden dann auch Auflieger mit Coilmulden angeschafft. Die Gewichte der



Standort Güterbahnhof Werl

Coils wurden höher, weshalb man sich später langsam aus diesem Transportgeschäft zurückziehen musste. Im Jahr 1988 kam als neuer Kunde das Unternehmen „WECON“ dazu. Die „WECON GmbH“ ist Spezialist für Nutzfahrzeuge und Containertechnik.

Das Unternehmen gehört heute zu den führenden Herstellern von Wechselanhängern und -aufbauten für den kombinierten Verkehr. „WECON“ entwickelt passgenaue Lösungen für den Transport auf Straßen und Schienen. Meinolf Kulle brachte Wechselbrücken nach Selm zum Lackierer und später wieder zurück nach Fröndenberg

zum endgültigen Ausbau. Er lieferte auch die neuen Wechselbrücken an Kunden aus.

Im Zusammenhang mit den Wechselbrücken erlebte Meinolf Kulle eine schöne Geschichte. Bei einer Anlieferung von Wechselbrücken sprangen zwei Obdachlose von einer Wechselbrücke, die es sich dort gemütlich gemacht hatten. Meinolf Kulle bot an, die beiden wieder mit nach Werl zu nehmen, doch das wollten sie nicht. Nach dieser Begegnung machte Elise Kulle den Obdachlosen am Güterbahnhof Werl zu Weihnachten mit selbstgebackenem Stollen und Rotwein eine Freude.

1995 wurde der erste LKW-Fahrer Thomas Barkam fest eingestellt. Er bekam später einen LKW mit dem Kennzeichen SO-L 501, seinem Geburtsdatum, was ihn riesig gefreut hat. Dieses Jahr feiert Thomas Barkam sein 25-jähriges Jubiläum bei Kulle.



20-jähriges Jubiläum von Thomas Barkam



Meinolf und Torsten Kulle arbeiteten über die Jahre viel im Begegnungsverkehr.

Begegnungsverkehr bezeichnet einen Transport, bei dem sich zwei Fahrzeuge auf halber Strecke begegnen, um dort z.B. die Auflieger zu tauschen. Dann fährt jedes Fahrzeug wieder zurück in die Richtung, aus der es gekommen ist. Bei diesen Verkehren ist die zeitliche Abstimmung das Wichtigste, denn beide Fahrzeuge sollten möglichst zeitgleich am vereinbarten Treffpunkt eintreffen, um keine unnötigen Standzeiten zu verursachen. Für den LKW-Fahrer ist das Entgegenfahren eine erhebliche Fahrtzeitverkürzung.

Natürlich wurde, wenn man sich dann getroffen hat, auch ein Kaffee getrunken und ein persönliches Gespräch geführt.





Die Erdarbeiten in Welver...



...wurden selbst gemacht, der Junior fuhr LKW,...



... der Senior den eigenen Bagger!

Am 2. Juni 1995 wurde das Gewerbegrundstück „Am Bierbäumchen“ in Welver-Scheidungen gekauft.

Im Jahr 1995/1996 war Baubeginn mit den Bodenarbeiten für die gewerblichen Gebäude in Scheidungen. Das ließ sich Meinolf Kulle nicht so einfach aus der Hand nehmen. Ein Bagger wurde angeschafft, und die Erdarbeiten wurden von Firma Kulle selbst übernommen.

Den weißen LKW fuhr Torsten Kulle. Freitags und Samstags wurde der LKW gemietet. Der nicht mehr benötigte Mutterboden wurde dann in der Umgebung ausgeliefert.

1996 wurde in Scheidungen alles fertig geschottert, weshalb die Scheune in Büderich und der Parkplatz am Güterbahnhof aufgegeben wurden. Alles wurde nach Scheidungen verlagert.

Zunächst befanden sich auf dem neu erworbenen Grundstück zwei Container für den kaufmännischen Bereich und ein Container für den Bereich der LKWs. Zu dieser Zeit waren 4 LKWs, 8 Wechselbrücken und einen Sattelzug im Besitz der Spedition Kulle.





20-jähriges Jubiläum von Christoph Schumacher

1996 wurde Christoph Schumacher von allen Schumi genannt als LKW-Fahrer fest eingestellt. Jetzt arbeitet er im Lagerleitstand der Lagerlogistik der Kulle Logistik GmbH & Co. KG. Bis zum 25-jährigen Jubiläum ist es nicht mehr weit. Der LKW wurde später zu einem Rangierfahrzeug in der Art eines „Wiesels“ umgebaut und bei der Metro in Unna eingesetzt.



20-jähriges Jubiläum von Roland Moll

1997 erweiterte Roland Moll (genannt Molly) als LKW-Fahrer das Team der Spedition Kulle. Auch Molly arbeitet noch heute bei der Kulle Logistik. Im Jahr 2020 und auch in den nächsten Jahren feiern einige Fahrer und Angestellte der Kulle Logistik ihr Jubiläum.





1997 heirateten Torsten und Katrin Kulle!

Zur Kirche begleitete sie ein großer Kulle LKW Corso mit Luftballons geschmückt, und die LKW-Fahrer der Kulle Spedition sperrten die Ortsdurchfahrt von Budberg.

Beim Hupkonzert durch Werl wurden zwei Hupen buchstäblich kaputt gehupt.

Katrin Kulle arbeitete bei der „Brökelmann Oelmühle GmbH + Co“ in Hamm als kaufmännische Angestellte. Zum Einzug der Spedition Kulle in Scheidingen wechselte sie als kaufmännische Angestellte zur Spedition Kulle und ist auch heute noch in der Abrechnung im Unternehmen tätig. Zwei Jahre nach der Hochzeit kam Tochter Pauline Kulle zur Welt.

1999: Ein neuer Fahrer wird eingestellt: Kai Taemmler. Auch er ist bis heute bei der Kulle Logistik GmbH & Co. KG beschäftigt. Kai Taemmler arbeitet in Wechselschicht als Rangierer bei der Metro in Hamm.

1999: Die ersten zwei Sattelzüge wurden bei der „Rhenus Logistics“ in Dortmund eingesetzt.

2000: Die Spedition Kulle gewann einen sehr wichtigen Kunden, der bis heute noch bedient wird. „BELFOR“ ist heute das weltweit führende Unternehmen in den Bereichen der Schadensanierung und der technischen Instandsetzung. Dabei setzt „BELFOR“ auf über 35 Jahre Erfahrung, modernstes technisches Equipment, 7.000 Mitarbeiter in mehr als 300 Niederlassungen in 28 Ländern und Einsatzbereitschaft an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. In Deutschland ist „BELFOR“ mit mehr als 700 Mitarbeitern und einem flächendeckenden Niederlassungsnetz in kürzester Zeit zum Einsatz bereit.

Die „BELFOR GmbH“ ist Spezialist für die Sanierung und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen von kleinen Reparaturen an Maschinenteilen bis hin zur umfassenden Sanierung und Instandsetzung nach einem komplexen Schaden an der Mechanik, der Steuerung, der Hydraulik, der Pneumatik, der Automation, etc. Die besonderen Ansprüche des Kunden waren und sind Pünktlichkeit und Flexibilität.

Die Spedition Kulle wurde der neue Partner für die „Belfor DeHaDe“. Die vertragliche Vereinbarung besagt, dass im Schadensfall deutschlandweit eine Zustellung der Sofortmaßnahmenpakete innerhalb von 11 Stunden geschehen muss. Ein Sofortmaßnahmenpaket besteht aus Werkzeug, Kabeltrommeln, Beleuchtung, Putzlappen, Tischen und Stühlen und dem entsprechenden Material für Sofortmaßnahmen je nach Schaden. In Welver-Scheidungen waren bei der Spedition Kulle ca. 60 Notfallpakete gelagert.



Scheidungen mit Bepflanzung von Meinolf Kulle



Umschlagshalle

2000: In Welver-Scheidungen wurden auf einer Fläche von ca. 6.000 m² ein Bürogebäude und eine Lagerhalle mit anliegender Werkstatt errichtet. Die Lagerhalle verfügt über 400 Palettenstellplätze im Regal, wobei ein schneller und schadensfreier Umschlag von Waren bis zu einem Stückgewicht von 4500 kg gewährleistet ist.

Die Fertigstellung erfolgte 2001, die Einweihung der neuen Gebäude wurde gebühlich gefeiert. Zudem feierte Meinolf Kulle in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag.





Scheidungen mit Halle und Waschplatz



Rangierfahrzeug



Teil der Flotte 2001

Das Kulleteam in Scheidungen 2001

Meinolf Kulle ist Geschäftsführer, während Elise Kulle im Bereich der Abrechnung tätig ist und Katrin Kulle in diesen Aufgabenbereich einarbeitet. Torsten Kulle ist in der Disposition tätig. Renate Samiec kümmert sich um die Finanzbuchhaltung.

Außerdem wurden ein weiterer Disponent und eine Halbtagskraft als kaufmännische Angestellte eingestellt.

Spedition Kulle ist ein unabhängiges, gesundes und mittelständisches Unternehmen und befasst sich mit Transporten von Gütern im Nah- und Fernverkehr europaweit.



Meinolf Kulle



Elise Kulle



Katrin Kulle



Renate Samiec



Torsten Kulle

40-jähriges Jubiläum

Seit den Anfängen der Firma Kulle ist **Renate Samiec** dabei. Die Schwägerin von Elise Kulle ist seit nunmehr 40 Jahren im Betrieb beschäftigt. Danke!



2004: Der Firmensitz in Welter-Scheidungen ist auf einer Fläche von 6.500 m² zusätzlich zu einem eigenen Umschlaglager von 1.500 m² Fläche angesiedelt.



Erfolgsgeschichte Teil II: Welver + Werl

01.01.2005:
Umfirmierung in die **Kulle Logistik GmbH & Co. KG**
Meinolf Kulle und Torsten Kulle wurden zu gleich-
gestellten Geschäftsführern ernannt.

Zum zweiten Teil der Erfolgsgeschichte gehört die
Vorstellung des neuen Geschäftsführers Torsten Kulle.
Torsten Kulle wurde am 29.10.1971 in Bochum geboren.
Schon als Kind war er immer in Kontakt mit großen LKWs
und dem Speditionsleben. Er fuhr schon als kleiner Junge
bis nach Griechenland mit. Das hat ihn geprägt und nach
seiner Schulausbildung auch immer begleitet.

Nach dem Schulabschluss der Mittleren Reife ging es
weiter zum Friedrich-List-Kolleg in Hamm zum Erwerb
der Fachhochschulreife im Bereich Betriebswirtschaft.
Dann folgte von 1991 bis 1994 die Ausbildung zum
Speditionskaufmann bei dem Logistikspezialisten
„Cordes & Simon GmbH & Co. KG“ in Hagen.



Torsten Kulle, 15 Jahre alt...

Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss absolvierte
Torsten Kulle den Wehrdienst von 1994 bis 1995. Diese
Zeit verbrachte er beim „Transportbattalion 801“ in
Lippstadt.

Danach ergab sich für ihn eine Tätigkeit als Volontär im
„Spaltbetrieb Nettetal“, einer Ladestelle für Klöckner
Stahl. Diese Tätigkeit erwies sich für ihn als bedeutend,
da Spedition Kulle zu dieser Zeit in diesem Bereich Trans-
porte durchführte.



...und mit 23 Jahren bei der Bundeswehr

Im Sommer 1995 war Torsten Kulle als LKW-Fahrer bei
der Spedition Kulle tätig.

Danach begann dort seine Tätigkeit als Disponent, bevor
er dann 2005 zum Geschäftsführer ernannt wurde.

Selbstverständlich hat Torsten Kulle alle Führerscheine
wie A1, A, B, C1, CBE, C1E, CE und den ADR Schein.

Viele Kunden begleiten die Spedition Kulle und die Kulle Logistik seit den Anfangsjahren.

Zu den Kunden, die von der Spedition Kulle Logistik GmbH & Co. KG über Jahre bedient wurden, gehörte die Firma „Fuchs Fertigteile“ aus Dortmund.

Für die Firma wurden unter anderem Klinkerfertigstürze hauptsächlich nach Berlin transportiert. Berlin wurde großflächig modernisiert. Die Klinkerstürze wurden direkt an die entsprechenden Baustellen angeliefert und mussten teilweise von Hand entladen werden, da es noch keine passenden Maschinen zur Entladung an den neu eingerichteten Baustellen gab. Die Fahrer der Kulle Logistik halfen entsprechend mit.

Die Kulle Logistik fährt seit mehr als zwanzig Jahren für die „EGU Elektro Großhandels Union Rhein-Ruhr“

in Tag- und Nachtschicht mit einem 5 to LKW und einem 12 to LKW. Die „EGU“ ist ein Großhandelsunternehmen für Elektrotechnik für Kunden aus Handel, Handwerk und Industrie. Noch heute fährt ein Sattelzug der Kulle Logistik täglich für die „EGU“ eine feste Tour nach Siegen zur Versorgung eines Elektrogroßhändlers mit Produkten.

Ein weiterer interessanter Kunde ist seit Jahren die „Refratechnik“. Das Unternehmen produziert und installiert hochwertige Feuerfestmaterialien für industrielle Hochtemperaturprozesse. Als Systemlieferant werden kundenoptimierte Feuerfest-Komplettlösungen für alle wichtigen Industriebranchen produziert. Die Kulle Logistik transportiert feuerfeste Materialien von

Koblenz, Höhr-Grenzhausen und anderen Standorten zu innerdeutschen Kunden.

In Fröndenberg befindet sich das Unternehmen „BONGARD machines“, ein Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Handel von Gebrauchsmaschinen und dem Bau von neuen Maschinen für die Draht-, Walz- und Kabelindustrie. Auch hier ist die Kulle Logistik bis heute mit Transporten im Einsatz.

A.T.U. ist Deutschlands „Nr. 1 Meisterwerkstatt“. Das A.T.U. Logistikzentrum in Werl ist seit 2002 ein weiterer wichtiger Kunde der Kulle Logistik.



Ladung: Klinkerstürze der Firma Fuchs aus Dortmund



EGU-Wechselbrücken

Fahrsicherheitstraining Hörstel

Schon im Jahr 2005 hat die Kulle Logistik GmbH & Co. KG angefangen Fahrsicherheitstraining durchzuführen.

Das Fahrsicherheitstraining bildet einen wichtigen Baustein der Verkehrssicherheitsarbeit für LKW-Fahrer. Die Fahrer sollen durch die Kurse lernen, Gefahren im Straßenverkehr rechtzeitig zu erkennen und diese durch eine vorausschauende Fahrweise zu vermeiden. Ein Ziel der Kurse ist es, dass die Teilnehmer kritische Situationen durch Wissen und Fahrzeugbeherrschung bewältigen können. Zudem soll eine Sensibilisierung für die Wirkungsweisen moderner Fahrzeugtechnik (zum Beispiel ABS, ESP, ASR, Fahrerassistenzsysteme) erwirkt werden. Die Zielsetzung lautet „Gefahren erkennen, Gefahren vermeiden, Gefahren bewältigen.“

Seit 2006 werden bei der Kulle Logistik jährlich die gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen nach Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz, abgekürzt BKrFQG durchgeführt.



Achim bremst



Schrädi in der Kurve



Winterliche Verhältnisse



Mit der eigenen Flotte dabei

2006/2007: „Kulle Logistik GmbH & Co. KG hat für jede Transportaufgabe den richtigen LKW – europaweit“

Mit diesem Slogan wirbt die Kulle Logistik.

Es stehen folgende Fahrer und Fahrzeuge mit Auflieger zur Verfügung:

- mit Coilmulden und Schiebeplanen
- Jumbo Fahrzeuge mit 3 Metern Innenhöhe
- Wechselbrückenfahrzeuge mit Anhänger
- Fahrzeuge mit Hebebühne
- Kofferbrücken für Objekteinrichtungen
- Gestellung und Vermietung von Wechselbrücken
- Spezialfahrzeuge zum Wechselbrückenumschlag
- Gefahrguttransporte und Abfalltransportgenehmigung
- Umschlag und Lagerlogistik auf 1.500m²



2006: Fachmesse EGU Dortmund (EGU Elektro Großhandels Union Rhein-Ruhr). Die Kulle Logistik GmbH & Co. KG hatte ihren ersten Messeauftritt bei der „EGU“ in Dortmund.



Katrin Kulle und Meinolf Kulle



Katrin und Torsten Kulle

Einige LKWs der Kulle Flotte 2007/2008



Das „L“ fährt immer mit

Das „L“ im Nummernschild ist ein Zeichen dafür, dass Kulle ein Familienbetrieb ist, denn es steht für „Liesel“, die Kurzform von Elise.



Die Kulle Logistik Mannschaft 2009



Mai 2010 : Fahrerschulung nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG)

Mai 2010: Fahrerschulung nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG)

Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz:

Gesetz über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr. Dies Gesetz vom 14. August 2006 regelt die berufliche Qualifikation der Kraftfahrer bzw. Fernfahrer und die Weiterbildung der Berufskraftfahrer im gewerblichen Güterkraftverkehr und im Personenverkehr in Deutschland und ist eine Angleichung an EU-Recht (Richtlinie 2003/59/EG). Hierdurch soll eine Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr durch die Vermittlung tätigkeitsbezogener Fertigkeiten und Kenntnisse bei Kraftfahrern bewirkt werden.

Winter 2010

Nicht nur die eisigen Temperaturen, sondern auch sein außergewöhnlicher Schneereichtum machten den Dezember 2010 in vielfacher Hinsicht zu einem Rekordmonat. So kam es über den Monat verteilt in verschiedenen Regionen zu ungewöhnlich ergiebigen Schneefällen, wovon auch Welver-Scheidungen nicht verschont wurde. Um den Speditionsverkehr nicht zu stoppen, mussten die LKWs nach Weihnachten mit Spitzhake und Schaufel von Schnee und Eis befreit werden.



2010 im Einsatz: Torsten Kulle und Stefan Gross

Mitte 2012 arbeiteten Torsten Kulle, Stefan Gross und Thomas Hudde in der Disposition der Kulle Logistik GmbH & Co.KG.



Volles Lager in Scheidingen 2011

05.09.2012: Kauf des Grundstücks im Gewerbegebiet „KonWerk“

Werler Norden kommt „unter die Räder“

Kulle Logistik GmbH siedelt auf KonWerk an

WERL • Erneut kommt ein großer Teil des Werler Nordens „unter die Räder“: Das in Werler-Scheidungen beheimatete Unternehmen Kulle Logistik GmbH & Co KG siedelt großflächig im Werler Norden auf dem KonWerk-Areal an. Gestern war der Beurkundungstermin. Damit ist der von langer hand vorbereitete Grundstücksdeal perfekt. Fast 20 000 Quadratmeter

Gewerbefläche erwirbt Kulle von der GWS. Auf dem Areal neben dem Biomasse-Heizkraftwerk wird die Firma sich niederlassen. Die Fläche streckt sich bis zum Von-Papen-Anger. Kurzfristig werden auf dem Grundstück Lagerhallen und ein Verwaltungsgebäude errichtet. Die Zufahrt wird über den Lohdielsweg sein. Details zur Ansiedlung folgen kurzfristig. → Werl



2.000m² Lagerfläche bei der Spedition Müller 2011

Das kontinuierliche Wachstum der Kulle Logistik erforderte wichtige Entscheidungen bezüglich des Standortes. Es wurden Retourenaktionen für Kunden bearbeitet, statt nur der üblichen Rangierarbeiten. Das Objekt in Scheidingen war voll, 800m² Fläche waren beim Bördehof Preuker in Soest angemietet und 2.000m² Lagerfläche bei der Spedition Müller in Werl. Verschiedene Standorte waren nicht die Lösung für ein aufstrebendes Unternehmen und um den neuen Marktforderungen zu entsprechen, sollte ein Logistiklager mit genügend Platz errichtet werden. So konnten dem Kunden produkt-spezifisch abgestimmte Lagermöglichkeiten und flexible logistische Dienstleitungen angeboten werden. Meinolf Kulle fand das Grundstück im Gewerbegebiet KonWerk und ging somit den ersten Schritt.



2013: Bau Logistiklager im Gewerbegebiet „KonWerl“

Der Bau von Halle eins, zwei und drei mit einer Gesamtfläche von 5.500 m² begann.



15.04.2013: Eröffnung des neuen Standortes Logistiklager Werl

Mit drei Hallen auf einem Areal von rund 20.000 m² eröffnet im Gewerbegebiet „KonWerl“ der neue Standort der Kulle Logistik.





05.2013: Aufbau und Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach den Anforderungen der DIN ISO 9001.

DIN ISO 9001 legt die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) fest, denen eine Organisation zu genügen hat, um Produkte und Dienstleistungen bereitstellen zu können, welche die Kundenerwartungen sowie behördliche Anforderungen erfüllen. Zugleich soll das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen.

2013: Hochwasser Mitteleuropa
In Deutschland betraf das Hochwasser vor allem die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Branden-

burg, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Zahlreiche Flüsse traten über ihre Ufer und auch andere größere deutsche Flusssysteme führten zu Hochwasser. In 55 Landkreisen musste Katastrophenalarm ausgerufen werden, vor allem in Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Anlässlich dieses Ereignisses holt die „Belfor“ aus nicht betroffenen Gebieten aus ihren Niederlassungen Trocknungsgeräte und kauft noch weitere, um in allen Gebieten schnelle Hilfe leisten zu können.

Im Spätsommer wurden die Trocknungsgeräte nicht mehr gebraucht, und Halle 3 des Logistiklagers wurde von nun an als Lagerhalle für die Geräte benutzt. Die Geräte mussten nun für neue Einsätze gereinigt und

auf ihre Funktion geprüft werden. Weiterhin brauchten sie einen DGUV Stempel (elektrische Prüfung nach der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung), teilweise mussten die Trocknungsgeräte auch wieder an die Niederlassungen versandt werden, die bei dem Jahrhunderthochwasser ausgeholfen hatten.

„Belfor“ und Kulle Logistik haben gemeinsam ein Pflege- und Packschema entwickelt, da ca. 5000 Trocknungsgeräte zu inventarisieren und zu überholen waren.

11.2013: Das erste Audit nach DIN ISO 9001 wurde durchgeführt.

November 2015: Fahrerschulung bei der Kulle Logistik GmbH & Co. KG

Bei der Kulle Logistik werden Fahrerschulungen zweimal jährlich durchgeführt. Diese Schulungen sind von der IHK (Industrie- und Handelskammer) vorgeschrieben und werden währenddessen von einem IHK Mitarbeiter überwacht.



Es besteht also eine Pflicht zur Qualifikation und Modulpflicht zur Verlängerung der Fahrerlaubnis nach BKrFQG.
Lkw-Modul 1: Eco-Training (Lkw)
Lkw-Modul 2: Kontrollgeräte & Sozialvorschriften.
Lkw-Modul 3: Sicherheit im Fokus.
Lkw-Modul 4: Der Kunde im Mittelpunkt.
Lkw-Modul 5: Ladungssicherung optimieren.

Das Catering während der Fahrerschulungen übernimmt Katrin Kulle mit Hilfe eines Familienmitgliedes bis heute.

November 2016: Fahrerschulung





Dirk Reimering

Januar 2016: Dirk Reimering beginnt die Tätigkeit als Logistikleiter für das Logistikkager bei der Kulle Logistik GmbH & Co. KG.

Er ist Fachwirt für Logistiksysteme und hat internationale Erfahrung in der Leitung von Projekten zur Eröffnung neuer Logistikzentren mit Prozessketten und Manifestierung. Zeitweise war Dirk Reimering in der Erwachsenenbildung Logistik tätig.

11. März 2017: Kulle Logistik hatte Probleme mit der geplanten Expansion. Um den Ausbau des Logistikkagers auf insgesamt 8.000m² Hallenfläche erweitern zu können und in das geplante Verwaltungsgebäude zu investieren, gab es noch einige Hürden zu überwinden. Es musste ein Weg gefunden werden, um sowohl den eigenen LKWs als auch den anfahrenen LKWs einen komfortablen Fahrtweg zu bieten.



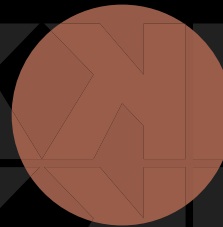
Spedition mit „Lade-Hemmung“

Kulle Logistik GmbH will im Norden für wesentliche Maßnahmen investieren | Kaarstörferische Hürden

„Nach ist nichts gesprochen“

Die Kulle Logistik GmbH hat im Norden für wesentliche Maßnahmen investieren | Kaarstörferische Hürden

Die Kulle Logistik GmbH hat im Norden für wesentliche Maßnahmen investieren | Kaarstörferische Hürden



25. April 2017:
Logi(sti)sche Konsequenz
Die baurechtlichen Hürden sind geklärt und Kulle Logistik bekommt grünes Licht für den weiteren Ausbau des Logistikkagers im Gewerbegebiet KonWerl.



27. April 2017: Tag der Logistik

Die Kulle Logistik GmbH & Co. KG nimmt erstmalig am „Tag der Logistik“ teil. An diesem Tag gewähren Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik-Dienstleistung aus ganz Europa der Öffentlichkeit Einblicke in die Vielfalt logistischer Aufgaben. Logistikinstitute stellen ihre Forschungsprojekte vor und Bildungseinrichtungen präsentieren ihre Angebote. Es waren rund 100 Gäste angemeldet.

Die Kulle Logistik gewährte Einblick in das Computersystem, das die verschiedenen Lieferungen und den Fuhrpark überwacht. Auch praktische Lektionen aus dem Alltag der Fernfahrer standen auf der Tagesordnung. Christoph Schumacher hielt einen Vortrag über Ladungssicherung.



2017: Der weitere Ausbau des Logistiklagers im Gewerbegebiet KonWerl wurde angegangen.



Tag der Logistik erstmals bei Kulle-Logistik in Werl

Wenig „Tag der Logistik“ öffnet die Branche bundesweit ihre Tore für Interessierte und macht so Imagewerbung in eigener Sache. Am 27. April war erstmals auch die Kulle-Logistik GmbH & Co. KG dabei, die sie erstmals Unternehmen der Region im Fallbeispiel nach Werl anbot.

Viele Schüler und Studenten blühen ebenso wie Kunden und Lieferanten tauchen sich von den Alltags- und speziellen Aufträgen der Logistik mit der Logistik von Ost bis zum West.

multifunktionale mit Die besonderen Anforderungen an die Lagerhaltung durch Flexibilität und Zugänglichkeit werden durch die besonderen Bereiche unserer Verkehrsmittel bewahrt. Diese sind wiederum spezialisierten Unternehmen wie zum Beispiel als ein kleiner Frachtknoten, wurde anhand von Demonstrationen rund um die Betriebsabwicklung sowie

die Betreuung eines Online Shops durch. Seit 2013 ist die in Werl-Schlag zugehörige Betriebsstätte (Zentrallager), die von Kulle-Logistik gegründet wurde, mit einer 3.500 qm großen Lagerhalle in West anwesend. Wenig 3.500 qm Hallenfläche sollen nach in diesem Jahr dazu kommen.



11.2017: Fertigstellung der Hallenerweiterung auf 8.000 m² Hallenfläche im Gewerbegebiet KonWerl

Der Firmensitz befand sich weiterhin in Welvescheidungen auf einer Fläche von 6.500 m² und eigenem Umschlaglager von 1.500 m² Fläche. Derzeit beschäftigt wurden mehr als 30 geschulte Kraftfahrer (ADR, Gabelstapler, Berufskraftfahrer, etc.) in Festanstellung. Durch stetige Investitionen betreibt die Firma Kulle einen sehr modernen Fuhrpark mit umweltfreundlichen Euro 5 und Euro 6 Motoren, mit modernster Telematik und Sicherheitstechnik sowie Spurhalte- und Abstandsregelanlagen und Standklimaanlagen.

Es stehen Hebebühnenfahrzeuge, Wechselbrückenfahrzeuge, Auflieger mit Gardinenplanen sowie ein Jumbo-Sattelzug mit drei Metern Innenhöhe zur Verfügung. Für Sondertransporte verfügt Kulle über einen Tieflader (wahlweise auffahrbar) für Güter mit bis zu 18.000 mm Länge, 3.000 mm Breite und 3.100 mm Höhe. Das Tätigkeitsfeld umfasst Teil- und Komplettladungsverkehre, Umlagerungen und Spotverkehre sowie spezielle Dienstleistungen mit Spezialequipment in ganz Europa.



Torsten Kulle trat die Nachfolge erfolgreich an und führt das Unternehmen im Sinne seines Vaters fort.



19. April 2018: Tag der Logistik

Zum Tag der Logistik 2018 kamen wieder zahlreiche Besucher zusammen, um sich über die vielfältigen Aufgaben in der Logistik zu informieren.



Natürlich wurde für alle gegrillt





Erfolgsgeschichte Teil III: Kulle Logistik GmbH & Co. KG in Werl

Dezember 2017 bis November 2018:

Mit dem Wachstum des Unternehmens Kulle Logistik wurden auch die Arbeitsplätze im kaufmännischen Bereich und der Spedition immer mehr. Von Anbeginn des Kaufes des Gewerbegrundstücks in Werl war es Ziel, ein neues Verwaltungsgebäude mit dem entsprechenden Raumangebot zu bauen. Flexibilität für die Zukunft und die Erweiterung der Geschäftsziele hatten und haben bei diesem Gedanken Priorität.

11. November 2018: Am Standort Werl wurde das neu gebaute Büro mit einer Fläche von ca. 400 m² bezogen. Hier werden alle kaufmännischen Aktivitäten gebündelt, um mit kurzen Entscheidungswegen den Kunden größtmöglichen Nutzen zu bieten. Das Büro wurde nach neuesten Erkenntnissen eingerichtet, um allen Mitarbeitern eine optimale Arbeitsumgebung zu bieten.

Die Mitarbeiterschaft und das Umsatzvolumen des Unternehmens Kulle Logistik GmbH & Co.KG wuchsen stetig. Die zunächst 20 Arbeitsplätze sind heute auf mehr als 70 Arbeitsplätze gestiegen.





Abrechnung



Besprechung



Empfang



Disposition



Aufenthaltsbereich



Dispositionsleitung



Küche



Chef-Couch



Projektleitung

Sommerfest

Im August 2019 fand das große Sommerfest statt. Geladen waren alle Kunden, Mitarbeiter mit Familien, Unternehmen und Organisationen aus Industrie, Handel und Dienstleistung sowie Freunde und Förderer der Kulle Logistik GmbH & Co. KG. Das Sommerfest war gleichzeitig eine etwas verspätete Einweihungsfeier des neuen Verwaltungsgebäudes. Das Wetter war herrlich und es wurden schöne Reden gehalten. Alle Mitarbeiter hatten gesammelt und bedankten sich mit einem Geschenk bei der Familie Kulle als Arbeitgeber. Familie Kulle freute sich sehr und war beeindruckt von der Geste der Mitarbeiter.

Für die Kinder gab es eine Hüpfburg. Stündlich wurden Besichtigungen des neuen Verwaltungsgebäudes und der Lagerlogistik angeboten. An diesem Tag fand auch das Kickerturnier der Kulle Logistik statt, bei dem Henning Schröder als Sieger hervorging und somit den Wanderpokal erhielt.

Der neueste Actros wurde mit umfangreichen serienmäßigen Sicherheitsausstattung inklusive Active Brake Assist, Stabilitätsregel-Assistent, Spurhalte-Assistent, Aufmerksamkeits-Assistent und Follow-me-Home-Beleuchtung, Active Drive Assist für gesteigerten Fahrkomfort sowie hohe Effizienz, Abstandshalte-Assistent mit Stop-and-go-Funktion, Abbiege-Assistent, Verkehrszeichen-Assistent, elektronische Feststellbremse, Anhänger Stabilitätsregel-Assistent, MirrorCam für verbesserte Sicht und mehr Sicherheit vorgestellt.



Alles ist vorbereitet...



Führung Lagerlogistik



Kickerturnier



Natürlich wurde für alle gegrillt



Drei Generationen der Familie Kulle

Umsetzbetriebe (Rangierbetriebe) mit Spezialfahrzeugen von Kulle GmbH & Co. KG

Seit Jahren betreibt die Kulle Logistik GmbH & Co. KG einen Rangierdienst mit Wieselfahrzeugen für Handelsunternehmen. Es werden Wechselbrücken mit Spezialfahrzeugen an die Verloaderampen gebracht und nach Beladung für die Abholung bereitgestellt.

Der Begriff „Rangieren“ wird abgeleitet von dem französischen Wort „ranger“ = in Ordnung bringen, ordnen, aufstellen, einreihen, aufräumen – auch bekannt als „verschieben“. Er bezeichnet im Straßenverkehr bestimmte Fahrbewegungen mit Straßenfahrzeugen, z. B. das Rangieren eines Lkw-Anhängers an Be- oder Entladestellen.

„DHL Freight“ in Malsfeld bei Kassel

In Malsfeld arbeitet „DHL“ europaweit im Stückgutversand und als Europahub. Tagsüber werden die Frachten sortiert, nachts werden sie transportiert. Kulle Logistik GmbH & Co. KG stellt die zu beladenen Wechselbrücken und Auflieger der Anweisungen über Tablet, Handy oder Funk entsprechend an den Wareneingang und Warenausgangsbereich.

Die Rangierfahrzeuge der Kulle GmbH & Co. KG sind Kamag Wiesel. Der Name Wiesel ist ein Eigenname von Kamag. Durch die Ausrüstung mit Hydraulikzylindern haben die Rangierfahrzeuge mehr Hubweg. Die Wiesel werden mit Joystick gefahren.

An diesem Standort sind zwei Wiesel im Rangierbetrieb im Einsatz.



DHL Freight in Malsfeld

Umsetzbetriebe (Rangierbetriebe) mit Spezialfahrzeugen von Kulle GmbH & Co. KG

„Amazon Koblenz“

Das Amazon-Logistikzentrum CGN1 befindet sich im Industriepark A61 in Koblenz-Gondorf. Die Lage am Autobahnkreuz Koblenz bietet eine sehr gute Verkehrs-anbindung, sodass Amazon-Pakete von hier aus schnell zum Empfänger weitertransportiert werden können. Das Logistikzentrum hat die Größe von 15 Fußballfeldern (110.000 m²) und ist auf kleinere Artikel spezialisiert.

In Koblenz werden Online Bestellungen bearbeitet und dann von dort ausgeliefert. Der Wareneingang erfolgt hauptsächlich über DHL. DHL stellt die beladenen Wechselbrücken an den Wareneingang. Nach Kommissionierung und Packen werden die Sendungen für den Warenausgang wieder auf Wechselbrücken nach Paketdienst wie DHL, DPD, etc. sortiert und beladen.

Auch hier ist ein Wiesel der Kulle Logistik im Ein-Schichtbetrieb von 14.00 bis 23.00 Uhr tätig.

In Werl steht ein Ersatzfahrzeug bereit, das nach Anforderung schnell zum entsprechenden Rangierbetrieb gebracht werden kann.

Zeitweise hatte die Kulle Logistik mehr Wechselbrücken als Fahrzeuge im Einsatz.

;-) Torsten Kulle verlor dann auch schon einmal den Überblick, weshalb die ein oder andere Wechselbrücke längere Zeit bei einem Kunden einfach rumstand. Der Rekord betrug hier drei Monate.



Amazon Logistikzentrum CGN1 bei Koblenz

Auch im Rangierbetrieb bleibt die Entwicklung nicht stehen – auf dem Weg zur autonomen Hoflogistik.

Höhere Effizienz, neue Pausenzeiten und größere Sicherheit sind die gesetzten Ziele auf dem Weg zu einer autonomen Hoflogistik. Ein fahrerloses Rangieren von Wechselbrücken und Sattelauflegern auf dem Werksgelände rückt technisch in immer greifbarere Nähe. Mittlerweile lassen sich große Logistikunternehmen auf Praxistests

ein. Grundsätzlich sind derzeit zwei unterschiedliche Ansätze auf dem Vormarsch: 1. geschlossene Systeme, also reine Rangierfahrzeuge. 2. integrierte Lösungen, also LKWs, die auch öffentliche Straßen nutzen dürfen. Die Sensorik merkt, wenn etwas stört und reduziert auf 6 km/h, im nahen Bereich der Sensorik bleibt das Fahrzeug stehen und kann nur von menschlicher Hand wieder neu gestartet werden. Kulle Logistik ist an den Entwicklungen der autonomen Logistik beteiligt.

Umsetzbetriebe (Rangierbetriebe) mit Spezialfahrzeugen von Kulle GmbH & Co. KG

„METRO LOGISTICS“ hat die gesamte Lieferkette im Blick. Seit 1995 setzt Metro erfolgreich auf ein selbst entwickeltes Konzept der Beschaffungslogistik. Die Waren werden also bei den Herstellern abgeholt und direkt in die Märkte von METRO Cash & Carry und Real gebracht. Kosteneffizienz, Umweltfreundlichkeit und Schnelligkeit stehen hierbei im Vordergrund.

„Metro Marl“

Das Zentrallager des Handelskonzerns Metro in Marl (Kreis Recklinghausen) ist eines, das seinesgleichen sucht. „Es ist eines der größten Handelslogistikzentren in Europa“, Rund 235.000 Quadratmeter Logistikfläche stehen der Metro in den beiden Hallen zur Verfügung, circa 225.000 Quadratmeter sind reine Lagerfläche, 10.000 Quadratmeter entfallen auf Büro- und Sozialräume. In einer Halle (etwa 80.000 Quadratmeter) schlägt das Unternehmen Waren für seine Metro Cash & Carry-Großmärkte um, in der zweiten Halle (rund 140.000 Quadratmeter) Artikel für seine Real-Hypermärkte. Metro Marl wurde zentralisiert aus Unna, Kamen, Essen und Frechen.

An diesem Standort sind zwei Wiesel im Rangierbetrieb im Einsatz mit sieben Mitarbeitern.

„Metro Hamm“

Das Logistikzentrum der „Metro“ in Hamm liefert an umliegende Realmärkte Frisch- und Tiefkühlsortimente. Aufgefüllt werden die Lieferungen mit Trockensortimenten. Die Kulle Logistik GmbH & Co. KG arbeitet in Hamm mit einem Wiesel im Rangierbetrieb und setzt Auflieger als Vorladeeinheiten um.

Ein Wiesel ist dort von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr im Einsatz.



Metro Marl



Metro Hamm

Kulle Logistik und die Ausbildung von Fachkräften

Ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft ist die Ausbildung von jungen Menschen. Die „Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH Werl (GWS)“ lädt als Veranstalter gemeinsam mit den Kooperationspartnern „Agentur für Arbeit“, „Jobcenter“, „Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)“ und „Rotary Club Werl/Westfalen“ alle Ausbildungswilligen, Studieninteressierten, deren Freunde, Eltern und Lehrer sowie alle Arbeitssuchenden, Berufsrückkehrer und Weiterbildungsinteressierten zum Aktionstag Arbeit und Ausbildung in die Stadthalle Werl ein. Kulle Logistik ist das Thema Ausbildung sehr wichtig, weshalb die Firma jedes Jahr als Arbeitgeber in Werl teilnimmt.



Herzlich Willkommen, die Auszubildenden 2019



Die Kulle Logistik GmbH & Co. KG Spedition

Das Betätigungsfeld der Spedition beinhaltet Teil- und Komplettladungsverkehre, Umlagerungen und Spotverkehre sowie spezielle Dienstleistungen mit Spezialequipment in ganz Europa. Der Fuhrpark ist sehr modern mit umweltfreundlichen Motoren mit neuester Telematik – und Sicherheitstechnik wie Spurhalte- und Abstandsregelanlagen, Standklimaanlagen etc.

Der Fuhrpark besteht aus Sattelzugmaschinen inklusiv einem Jumbo-Sattelzug mit drei Metern Innenhöhe. Sprinter für Sonderfahrten, Wechselbrückenfahrzeuge und weitere Motorwagen mit Ladebordwänden stehen zur Verfügung.

Personell ist die Abteilung „Disposition“ mit einem Fuhrparkleiter, einem Dispositionsleiter und mehreren Disponenten besetzt.



Fahrer stehen sowohl für die Sattelzüge als auch für den Rangierbetrieb in ständiger Bereitschaft. Ein großer Teil der Fahrer der Kulle Logistik haben den ADR-Gefahrgutschein gemacht. Weiterhin sind verschiedene Auszubildende als Berufskraftfahrer, Speditionskauffleute und Fachkräfte für Lagerlogistik tätig.

Mit modernsten Softwaresystemen und Telematik wird das Transportmanagement gesteuert.

An dieser Stelle sind zwei interessante Kunden erwähnenswert. Einen namhaften Kunden stellt „Respimate“ her. Kulle Logistik transportiert die Rohstoffe und die Vormaterialien, die fertigen Produkte und das benötigte Leergut innerhalb Europas.

Ein weiterer spannender Kunde ist ein Hersteller von Ethanol. Das Produkt Ethanol ist heute attraktiver denn je, denn es ist das einzige Lösemittel, das sich umweltfreundlich und nachhaltig durch Fermentation herstellen lässt. Ethanol findet als hervorragendes Lösungsmittel überall im Haushalt Verwendung. Es dient als Haltbarmachung für Lebensmittel und wird zudem in der Medizin verwendet. Transporte für diesen Kunden sind ADR Gefahrguttransporte.

Hinzu kommen Transporte für Entsorger zu Verwertungsstellen für besonders überwachungsbedürftige Abfälle. Für diese Transporte sind besondere behördliche Genehmigungen, eine Beförderungsnummer und die Möglichkeit der digitalen Signatur erforderlich. Für einen namhaften Zulieferer der Autoindustrie werden Reifen transportiert und ein Gliederzug der Kulle Logistik tätigt Transporte der Ersatzteillieferungen von KFZ-Teilen.

Lagerlogistik und Dienstleistungen



Der Begriff Logistik steht für die Planung, Steuerung und Kontrolle des materiellen und immateriellen Warenstroms innerhalb eines Unternehmens, zwischen partnerschaftlichen Unternehmen und zwischen Lieferanten und Endkunden.

Die strategische und somit professionelle Logistik hat ihren Ursprung in der damaligen militärischen Strategie der römischen Legion. Damals war die Verfügbarkeit von Kriegsmaterial in entsprechenden Mengen sicherzustellen. Die einfache Materialversorgung war schon von Beginn ihrer Existenz in der Lage, Güter über den gesamten Globus zu transportieren und benötigte Waren weltweit zu beschaffen. Dabei baut auch die moderne

Logistik noch immer auf eine sogenannte Simplifizierung auf Basis der „6R´s“.

Die „6R´s“ der Logistik beschreiben eines der Ziele der Logistik als die Lieferung der richtigen Ware, zum richtigen Zeitpunkt, in der richtigen Zusammensetzung und der richtigen Qualität zum richtigen Preis, am richtigen Ort.

Ein Schwerpunkt des Logistiklagers sind Lagerungen von Waren aus Industrie und Handel.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Lagerung für namhafte Hersteller und Händler mit Geschäftsbeziehungen B2B (Business-to-Business, die Geschäftsbeziehung zwischen zwei Unternehmen) und B2C (Business-to-Customer, die Geschäftsbeziehung zwischen Unternehmen und Endkunden, z.B. Onlinehändler).

Das Logistiklager ist derzeit für 31 Kunden tätig (Stand Anfang 2020).

Im Einsatz ist moderne Lagerlogistiksoftware für Lagerverwaltung und Prozesssteuerung, die den Kunden ermöglicht, die eigenen Lagerbestände abzufragen und vollautomatisch Auslagerungsaufträge über ein Webmodul zu erteilen.

Das Logistiklager ist ein hochmodernes Zentrum mit eigener Sicherheitsanlage, das Mitarbeiter mit eingeschränkten Zutrittsrechten beschäftigt, da die

Mitarbeiter für verschiedene Kundenprojekte mit hochwertigen Waren tätig sind. Neben der Verwaltung sind Kommissionierer und Staplerfahrer sowie verschiedene Auszubildende in unterschiedlichen Fachbereichen im Lager beschäftigt.

Was ist ein Kommissionierer? Ein Kommissionierer hat die Aufgabe, Waren für den Versand bzw. für die Auslieferung zusammenzustellen und sie für den Transport vorzubereiten.

Die Kulle Logistik bedient in diesem Bereich wichtige Kunden wie den Hersteller und Lieferanten von hochwertigen Gas-, Holzkohle-, Pelletgrills und Zubehör. Hier übernimmt die Kulle Logistik das komplette E-Commerce Geschäft, inklusive Retourenabwicklung.

Ein weiterer Kunde ist ein leistungsstarker Handelspartner für Aktions- und Prämiengeschäfte mit hochwertiger Ware für Banken, Versicherungen und Großkonzerne, für die die Kulle Logistik eine automatische Systemanbindung zum Kunden hat. Diese Optimierung verringert die Auftragsdurchlaufzeit enorm.

International vertreten ist ein Vertriebspartner für Fahrradzubehör, welchen die Kulle Logistik schon seit einigen Jahren in der Abwicklung unterstützt und betreut. Der komplette Warenfluss wird von Werl aus gesteuert. Vier Unternehmen der Medizintechnik sind Kunden der Kulle Logistik. In Werl wird für diese Kunden im internationalen und nationalen Warenfluss mit Zollabwicklung gearbeitet.



Die Kulle Logistik GmbH & Co. KG zählt Anfang 2020 insgesamt einen Personalstamm von über 70 Mitarbeitern.

Qualifiziertes und langjähriges Personal stellen die Grundlage für eine solide Leistung dar. Die wichtigste Ressource zur Erreichung des gesetzten Unternehmensziels ist der einzelne Mitarbeiter. Eine fortwährende Qualifizierung wird durch eine sorgfältige Schulungsplanung sichergestellt und dokumentiert. So wird das erfolgreiche Unternehmen durch das Team sichtbar und der persönliche Kontakt wird zu jedem Mitarbeiter gepflegt.



40-jähriges Jubiläum

Kulle Logistik hat Geschichte, besitzt Charakter und Profil und strahlt emotionale Tiefe aus.

40 Jahre Firmengeschichte – die verflossene Zeit festzuhalten, besonders wenn sie so dynamisch und abwechslungsreich war wie bei Kulle Logistik – ist ein kommunikativer Schatz, der die Vergangenheit des Unternehmens mit Gegenwart und Zukunft verbindet.

Dieses Buch signalisiert Beständigkeit, Qualität und Verbindlichkeit und ist für alle bestimmt, die mit der Kulle Logistik verbunden sind oder sie kennen lernen möchte.

Liebe Familien Kulle, das ist Ihr Werk, Ihr Unternehmen und das sind – last but not least – Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein „gerüttelt Maß“ an Arbeit zum Aufbau und Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Dafür gilt allen Dank.

Es gab allen Grund, dieses 40-jährige Jubiläum im Jahr 2020 gebührend zu feiern. Vorgesehen war es schon zum 16. April des Jahres. Alle Einladungen waren verschickt und die Zusagen waren eingegangen. Leider hat „Corona“ alle Aktivitäten ausgebremst. Öffentliche Feierlichkeiten waren durch den Gesetzgeber verboten. Es durften sich nur noch Familien – im engsten Sinn – treffen und mehr als fünf fremde Personen schon gar nicht. Außerdem mussten „Hände schütteln und Umarmungen“ unterbleiben.

In 40 Jahren von „Null auf hundert“, lieber Meinolf Kulle. Es war eine Vision, Fleiß und Zuverlässigkeit! Meinolf Kulle hat es verwirklicht. Seine Frau und Familie haben ihm in den 40 Jahren den Rücken freigehalten und gestärkt, und Mut zugesprochen.

Deshalb gilt Meinolf Kulle und der Familie der erste und herzlichste Glückwunsch zum 40-jährigen Betriebsjubiläum.

Es ist gelungen einen Kundenstamm zu entwickeln und durch Zuverlässigkeit zu stabilisieren und zu sichern. Meinolf Kulle ist der Garant für dauerhaften Erfolg. Es ist ihm als Vater gelungen seinen Sohn Torsten und seine Familie an das Unternehmen zu binden. Er hat „losgelassen“ und Torsten die Freiheit gegeben, das Unternehmen in seinem Sinne weiter zu führen und weiter zu entwickeln, wie man heute feststellen kann mit großem Erfolg.

In diesen 40 Jahren hat sich die Welt und wir um vieles verändert, wir leben heute in einer ganz anderen Zeit und Generation. Vieles von dem was heute passiert war in der Gründungszeit undenkbar und erst recht unmöglich.

Die ersten Fahrzeuge waren noch recht einfach. Es galt die Kupplung mit dem Zwischengas und Handschaltung zu bedienen, Trommelbremsen liefen noch heiß. Die Fahrer mussten auf dem „Bock“ noch viel mehr arbeiten,

und das ohne Klimaanlage. Es gab noch keine Navigationssysteme, sondern nur Straßenkarten auf denen man umständlich seinen Standort und sein Ziel suchen musste. Ein tragbares Telefon war nicht erfunden. Beim Kunden oder beim Chef oder dem Disponenten anzurufen war nicht möglich, man musste lange nach einem „Telefonhäuschen“ suchen. Kein Vergleich zu den Möglichkeiten heute, die das Smartphone und der technologische Fortschritt bieten.

„Just in time“ gab es noch nicht, der Termindruck war aber auch schon mächtig, die Straßen noch in sehr schlechtem Zustand.

Das alles hat sich geändert, und wenn man sich heute umschaut, hat die Kulle Logistik alle Entwicklungen mitgetragen und erfolgreich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeistert.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „Herzlichen Glückwunsch!“ zum 40-jährigen Jubiläum. Ohne Sie wäre das alles so nicht möglich gewesen, Ihr persönlicher Einsatz hat maßgeblich zu der beschriebenen Erfolgsgeschichte beigetragen.



Unser Jubiläums-LKW



Freizeitaktivitäten & Feste im Laufe der Jahre

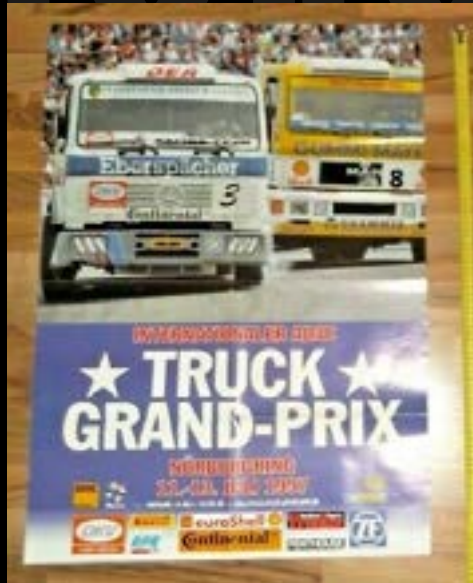


Das Starterfeld 1997



Nürburgring 1997

1997 fand der erste gemeinsame Ausflug aller Mitarbeiter der Spedition Kulle zum „Truck Grand Prix“ am Nürburgring statt.



Auch Freunde waren dabei

Erinnerungen an das Jahr 2001

Einladung zur Einweihung der neuen Gebäude in Scheidingen und anlässlich des 60. Geburtstags von Meinolf Kulle.



Das Empfangskomitee zur Feier



25. Mai 2006: Vatertagstour der motorradfahrenden Kulle-Männer und Beifahrerinnen.



On Tour



Fahrerpause

2001: Katrin und Torsten Kulle am Grill. Im Hintergrund ist der erste neue Actros LKW mit Auflieger zu sehen.

P.S.: Grillen ist bei Kulle bis heute hoch im Kurs.



Expertengespräche



...auch ein Expertengespräch



2020: Der Chef am Grill



Pauline Kulle mit Oskar



Nach der Tour wurde natürlich gegrillt

Weitere Freizeitaktivitäten & Feste im Laufe der Jahre



Juli 2011: Eine große Feier fand bei Roland Moll, genannt Molly, statt. Man munkelt, dass der Chef Torsten Kulle nachts um eins nochmal den Grill anwarf.



September 2011: Grillen bei Spedition Kulle, hier Meinolf Kulle



Weihnachtsfeier 2018



Weihnachtsfeier 2018

Weihnachtsfeiern:

Jedes Jahr steht sie erneut vor der Tür: „die Weihnachtsfeier“. Die Weihnachtsfeier im Unternehmen Kulle Logistik ist zu einer der beliebtesten und wichtigsten Feiern des Jahres geworden. Sie trägt dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter der Kulle Logistik treffen. Sie bietet so die optimale Gelegenheit, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Es werden Reden gehalten, die den Mitarbeitern Informationen über das Unternehmen geben sollen und in denen Ziele und Neuerungen für das nächste Jahr präsentiert werden. Leckeres Essen und Gemütlichkeit sind garantiert.

Dezember 2019: Knecht Ruprecht und der Nikolaus waren hier zum ersten Mal bei der Kulle Logistik.



Knecht Ruprecht und „der“ Nikolaus



Fahrerschulung



Draußen stand ein Food-Truck



Weihnachtsfeier 2019

www.kulle-spedition.de

Besuchen Sie uns gerne im Internet.



40
JAHRE



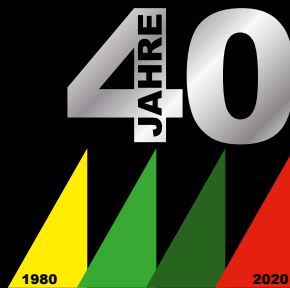
Kulle Logistik

- Nah- und Fernverkehre
- Rangierbetrieb
- Lagerlogistik

Start Spedition Lagerlogistik Mitarbeit Dokumente Mitarbeiter-Login



Wir sind KULLE!



Kulle Logistik GmbH & Co. KG

Lohdiecksweg 10 • 59457 Werl

Telefon +49 (0) 2922 / 87518 - 0

Telefax +49 (0) 2922 / 87518 - 97

www.kulle-spedition.de